

Mentorin und Arbeitsmoral

Beitrag von „SchafimWolfspelz“ vom 30. November 2007 14:59

Hallo zusammen,

ich habe momentan eine kleine Meinungsverschiedenheit mit meiner Mentorin. Die Situation sieht folgendermaßen aus:

Ich habe vor zwei Wochen meine Prüfung bestanden und werde zu den Weihnachtsferien die Schule verlassen. Danach übernimmt meine Mentorin meinen Deutschunterricht. Sie ist in dieser Klasse seit diesem Schuljahr Klassenlehrerin und kennt somit die Kinder.

Jedenfalls hat sie mal zu mir gesagt, dass ich IMMER vor den Ferien einen Aufsatz (Entwurf) schreiben lassen muss, diesen dann in den Ferien korrigiere, die Schüler den Aufsatz nach den Ferien überarbeiten und ich ihn dann wiederum korrigiere. So habe ich das beim ersten Aufsatz in diesem Schuljahr auch gemacht.

Nun habe ich sie vor ein paar Tagen gefragt, wie ich es denn nun mit dem Aufsatz vor den Weihnachtsferien machen soll, schließlich gehe ich ja dann. Dann pampte sie mich an, dass es wohl selbstverständlich ist, dass ich den Aufsatz noch vor den Ferien schreibe und auch beide Korrekturen übernehme, schließlich ist das meine Aufgabe und nicht ihre. Und falls ich in den Ferien eben nicht da bin, muss die zweite Korrektur eben auch noch vor den Ferien stattfinden. Super!! Normalerweise soll **in** den Ferien die **erste** Korrektur gemacht werden und nun soll ich **vor** den Ferien mit der **zweiten** Korrektur fertig sein!

In 2,5 Wochen sind Weihnachtsferien und ich habe den Schülern noch nicht mal angekündigt, dass wir einen Aufsatz schreiben. Theoretisch müsste ich den ja nächste Woche schon schreiben. Also muss ich den Schülern am Montag sagen, dass wir am Donnerstag einen Aufsatz schreiben (am Freitag habe ich kein Deutsch).

Ich frage mich sowieso, wer das erfunden hat, dass vor den Ferien unbedingt ein Aufsatz geschrieben werden muss. In der Parallelklasse wird das auch nicht so gehandhabt.

An sich habe ich kein Problem damit, beide Korrekturen zu übernehmen, nur wenn es dann heißt, ich MUSS, obwohl es meiner Meinung nach eben nicht so ist, hab, vergeht mir die Lust.

Die gute Frau hat jede Woche 6 Freistunden, weil ich derzeit eben ihre Deutschstunden mache, die sie aber trotzdem bezahlt bekommt (ich bin das erste Mal durch die Prüfung gefallen, daher sind die Stunden gerade offiziell "doppelt" besetzt; ich unterrichte aber alleine). Am liebsten würde ich SIE auf mal auf ihre Aufgaben hinweisen. Ich habe von ihr keinerlei Unterstützung im letzten halben Jahr bekommen, im Gegenteil: Ein paar Wochen vor der Prüfung schickte sie mir noch eine E-Mail, in der sie mir schrieb, ich solle mir ernsthaft überlegen, ob ich wirklich Lehrerin werden will. Und das nur, weil ich mich in der Schule zu selten für freiwillige Aktionen melde!!!

Was meint ihr denn dazu??

Aufgebrachte Grüße!